

## „Ein kultureller Leuchtturm“

**SPENDE** Main-Kinzig-Kreis und Kreissparkasse Gelnhausen unterstützen Arbeit der Orber Opern Akademie

**BAD ORB** (ez). Veranstalter auch der 30. Bad Orber Sommeroper war der Förderverein „Freunde der Opern Akademie Bad Orb“ mit der Vorsitzenden Prof. Dr. Karin Metzler-Müller und dem Kuratoriumsvorsitzenden Gerhard Heim an der Spitze. Im Rahmen des Sponsorenempfangs im Hotel an der Therme informierte die Vorsitzende gemeinsam mit Prof. Micky Remann vom Kuratoriumsvorstand die Förderer rund um die diesjährige Oper „La Bohème“, während Dramaturgin Athena Schreiber und Regisseur Erik Biegel näher auf das Stück an sich eingingen.

„Die Opern Akademie ist ein wichtiger kultureller Leuchtturm in der Region und hat überregionale Strahlkraft“, würdigte Landrat Erich Pipa die gemeinnützige Arbeit der Opern Akademie. Er lobte, in Anwesenheit zahlreicher Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft sowie des Schirmherren Walter Kohl anlässlich des Sponsorendinners die hohe Qualität der Inszenierung und freute sich besonders über die Mitwirkung von Kindern und Sängerinnen und Sängern aus Chören des

Main-Kinzig-Kreises. Vor allem hob er den umfangreichen zeitlichen Einsatz der ehrenamtlichen Helfer hervor, ohne die – neben den Spendern und Sponsoren – die drei diesjährigen Aufführungen in Bad Orb nicht hätten stattfinden können. Stellvertretend für alle Personen dankte Pipa der Vorsitzenden des Fördervereins und dem stellvertretenden Kuratoriumsvorsitzenden Micky Remann für das ehrenamtliche Engagement und überreichte einen Scheck. Der Kuratoriumsvorsitzende Gerhard Heim war verhindert,

weil er anlässlich seines „halbrunden“ Geburtstags die ganze Familie zu einem Urlaub eingeladen hatte – und das ging der Schulkinder wegen halt



**Hoherfreut nimmt die Vorsitzende des Fördervereins der Opern Akademie, Prof. Dr. Karin Metzler-Müller den Spendenscheck aus den Händen von Landrat Erich Pipa entgegen. Mit dabei, Kuratoriumsmitglied Prof. Micky Remann (rechts).**

Foto: Ziegler

nur in den Ferien. Heim bedauerte sehr, dass er zum ersten Mal nicht an einer Aufführung teilnehmen konnte und sandte viele Grüße.